

Wichtige Punkte nach hartem Kampf für den Schachclub

Der Schachclub Bamberg bleibt trotz des nur knappen 4,5:3,5 gegen Würzburg II auf Aufstiegskurs. Da Mitfavorit Kitzingen überraschend gegen Kirchenlaibach verlor und auch Bad Neustadt und Hof die Punkte teilten, sind die Bamberger verlustpunktfrei alleiniger Tabellenführer.

Lange Zeit war das Spiel auf Messers Schneide, so dass der Sieg erst in der letzten Partie durch Routinier Schwalbe nach fast sechs Stunden in einem Mehrbauernendspiel sichergestellt werden konnte.

An Brett 3 und 5 erreichten Krug und Nigmatulin mit den schwarzen Steinen recht schnell eine ausgeglichene Stellung, so dass ein baldiges Remis mit Ihren Gegnern vereinbart wurde. Youngster Bücker stellte mit einem Figurenopfer die Führung sicher, da sein Gegner die vielen Freibauern des Bambergers nicht mehr stoppen konnte. Leider erwischte Mannschaftsführer Mikuta einen rabenschwarzen Tag. Zuerst stellte er ohne Not einen Bauern ein und überschritt schließlich in verlorener Stellung die Zeit. Somit stand es nach knapp vier Stunden 2:2. Doch schon kurze Zeit später brachte Mittag die Bamberger erneut in Führung, da sein Gegner dem anhaltenden Druck nicht standhalten konnte und eine Figur verlor. Weiterhin blieb es spannend, nachdem Plöhn in schwieriger Stellung mit Minusbauern aufgeben musste. Die Partie von Breithut war durchweg ausgeglichen, so dass trotz seiner langen Gewinnversuche ein Remis die logische Folge war. Doch nach 6 Stunden konnten die Bamberger aufatmen. Schwalbe demonstrierte gute Endspieltechnik, so dass sein Freibauer nicht mehr aufzuhalten war und sein Würzburger Gegner die Waffen strecken musste.

Nachdem mit Strube und Krauseneck zwei Stammspieler fehlten, kann man mit diesem knappen Erfolg sehr zufrieden sein. Es zeigte sich jedoch auch heute wieder, dass der anvisierte Wiederaufstieg kein Selbstläufer werden wird und noch ein hartes Stück Arbeit vor den Bambergern liegt.

Einzelergebnisse:

Plöhn (2148) – Bräutigam (2045) 0:1, Breithut (2140) – Kuhn (2044) ½, Krug (2123) – Gehlert (2007) ½, Mittag (2038) – Gould (1922) 1:0, Nigmatulin (1974) – Ersoez (1925) ½, Schwalbe (2006) – Vogt (1875) 1:0, Bücker (1860) – Bachmann (1923) 1:0, Mikuta (1950) – Reitz (1850) 0:1